



Fachcurriculum

Kath. Religion

FB II

Inhaltsfelder (analog zum Kerncurriculum)	Besonderheiten auf einem Blick	Leistungsnachweise
A: Mensch und Welt B: Gott C: Bibel und Tradition D: Jesus Christus E: Kirche F: Religionen	<ul style="list-style-type: none"> - Im Fach Religion sollen die thematischen Schwerpunkte im besonderen Maß auf die Bedürfnisse der Lerngruppe angepasst werden, deshalb können einzelne Themen auch weniger ausführlich oder gar nicht behandelt werden. - Die vorgeschlagenen Arbeitsformen, Lernwege, Material-Hinweise und die Reihenfolge der Behandlung der Unterrichtsschwerpunkte sind als Empfehlung zu verstehen; dabei ist die Vermittlung der Kompetenzen zu gewährleisten. - Kooperation mit dem Fach Evangelische Religion zum Thema „In der Gemeinschaft leben“ möglich. - Gestaltung des ökumenischen Gottesdienstes zur Einschulung der nachfolgenden Fünftklässler an der RGS in Kooperation mit evangelischer Religion - Legende für die Abkürzungen der genannten Unterrichtswerke: <ul style="list-style-type: none"> o Lg 1 = Leben gestalten 1. Unterrichtswerk für den Katholischen Religionsunterricht. 5. und 6. Jahrgangsstufe, Ausgabe N, Ernst Klett Verlag, Stuttgart 2013. 	<ul style="list-style-type: none"> - eine Lernkontrolle pro Halbjahr (höchstens 45 min) - weitere mögliche Leistungsnachweise: Plakatgestaltung, Projektarbeit, Referat, Heftführung (Rückbezug auf Methodentraining 5)

Leitbilder und inhaltliche Konkretisierung Die Schülerinnen und Schüler	Standard (Fachkompetenz) Die Schülerinnen und Schüler	Überprüfung des Kompetenzerwerbs Arbeitsformen und Lernwege	Bezug zum Lehrbuch	Kompetenzbereich	Überfachliche Kompetenzen und Anmerkungen
entwickeln und erleben Gemeinschaft. („In der Gemeinschaft leben“) A	<ul style="list-style-type: none"> - setzen sich mit der eigenen Einmaligkeit und der der Mitmenschen respektvoll auseinander. - nehmen Gefühle wahr, artikulieren und reflektieren diese. - nehmen Gruppenzwang in Bezug auf technische Kommunikation reflektiert wahr. - unterscheiden digitale und analoge Freundschaften und erkennen Grenzen technischer Kommunika- 	<ul style="list-style-type: none"> - kreatives Gestalten (Malen, Basteln) - Meditation - Standbild - Rollenspiel - Szenisches Spiel - Textanalyse - Vertrauensübung 	Lg 1, Kap. 10	Wahrnehmungskompetenz (WK), Deutungskompetenz (DK) WK, DK, Kommunikationskompetenz (KK) KK (auch im Medienbereich) WK, DK	Persönlichkeitsentwicklung und Sozialkompetenz: Gesprächsregeln, Konfliktlösung, Streitkultur, (Prävention von Mobbing) Bezug zum Gesundheitscurriculum RGS Schwerpunkt: Gemein-

		<ul style="list-style-type: none"> - erkennen die Relevanz der Nächstenliebe sowie der Goldenen Regel für die eigene Lebenswelt. 			WK, Partizipationskompetenz (PK)	schafft
<p>begreifen die Welt als Schöpfung.</p> <p>(„Schöpfungsglaube und Verantwortung für die Umwelt“)</p> <p>A, B, C</p>	<ul style="list-style-type: none"> - diskutieren die Wahrscheinlichkeit eines Schöpfers als Ursprung der komplexen Welt und kommen zu einer ersten Beurteilung. - entwickeln eigene Fragen zum biblischen Schöpfungsverständnis. - hinterfragen das Vorurteil, dass sich Glaube und Naturwissenschaft widersprechen. - nehmen die Schöpfungsberichte als sinnstiftende Mythen wahr. - entfalten Handlungsmöglichkeiten zur Gestaltung und Bewahrung der Schöpfung. - vollziehen Gebete und religiöse Rituale als Ausdruck der Ehrfurcht vor der Schöpfung nach. 	<ul style="list-style-type: none"> - kreatives Gestalten (Plakatgestaltung in GA) - Musik/Gesang - Gebet - Bildanalyse - Textanalyse - Exegese - Debatte 	Eigenes Material	DK, KK	DK	<p>Personale Kompetenz: eigenverantwortlich Glaubensentscheidungen treffen</p> <p>wissenschaftliches Weltbild (Evolutionstheorie, Urknall) als vernünftig und im Einklang mit einem reflektierten Glauben wahrnehmen</p>
<p>nehmen Jesus in seinem kultur-historischen Kontext wahr.</p> <p>(„Jesus, der Jude“)</p> <p>C, D, E, F</p>	<ul style="list-style-type: none"> - nehmen das Judentum und die Tora als den Ursprung des Christentums wahr. - vergleichen die Synagoge mit der Kirche sowie den jüdischen und den christlichen Festkreis. - nehmen Jesus als Juden mit fester Verwurzelung in diesem Glauben wahr. - beschreiben Jesu Leben vor dem Hintergrund seiner Zeit. - ordnen Jesu Verkündigung in den Kontext seiner Zeit ein. - erörtern die Wahrnehmungsunterschiede von Juden und Christen bezüglich der Person Jesu. 	<ul style="list-style-type: none"> - kreatives Gestalten (Plakatgestaltung in GA) - Stationenlernen - Bildanalyse - Textanalyse - Exegese - Debatte - Synagogenbesuch 	Lg 1, Kap. 4, 2	WK	DK	<p>Personale Kompetenz: eigenverantwortlich Glaubensentscheidungen treffen</p> <p>sich in sozialen/interreligiösen Situationen rücksichtsvoll und wertschätzend verhalten</p>
<p>erkennen die Entwicklung der nachösterlichen Glaubensgemeinschaft zur modernen Weltkirche.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - deuten das Pfingstereignis als Ursprung der Kirche. - nehmen die Bedeutung von Petrus und/oder Paulus für die Entstehung des Christentums wahr. 	<ul style="list-style-type: none"> - Bildanalyse - Textanalyse - Exegese - Rollenspiel - Standbild 	Lg 1, Kap. 6,8 (5)	DK	WK	<p>Personale Kompetenz: eigenverantwortlich Glaubensentscheidungen treffen</p>

<p>(„Urchristentum und Kirche heute“)</p> <p>A, C, E</p>	<ul style="list-style-type: none"> - erörtern das Zusammenleben der ersten Christen vor dem Hintergrund der Zeit. - vergleichen die Gemeinschaft der Kirche(n) heute mit der der Urgemeinde. - beschreiben die Feste des Kirchenjahres als Zeiten religiösen Lebens (optional). - deuten die Eucharistie als Feier der Gegenwart Gottes in der Gemeinschaft (optional). - entwickeln einen eigenen Standpunkt zur Institution Kirche und Gemeinschaft der Gläubigen. 	<ul style="list-style-type: none"> - Debatte - Kugellager, „Speeddating“ 		<p>KK, UK</p> <p>WK, DK</p> <p>WK, DK</p> <p>DK</p> <p>UK</p>	
--	---	--	--	---	--

Inhaltsfelder (analog zum Kerncurriculum)	Besonderheiten auf einem Blick	Leistungsnachweise
A: Mensch und Welt B: Gott C: Bibel und Tradition D: Jesus Christus E: Kirche F: Religionen	<ul style="list-style-type: none"> - Im Fach Religion sollen die thematischen Schwerpunkte im besonderen Maß auf die Bedürfnisse der Lerngruppe angepasst werden, deshalb können einzelne Themen auch weniger ausführlich oder gar nicht behandelt werden. - Die vorgeschlagenen Arbeitsformen, Lernwege, Material-Hinweise und die Reihenfolge der Behandlung der Unterrichtsschwerpunkte sind als Empfehlung zu verstehen; dabei ist die Vermittlung der Kompetenzen zu gewährleisten. - Feier des ökumenischen Gottesdienstes zur Einschulung der Fünftklässler an der RGS in Kooperation mit evangelischer Religion - Legende für die Abkürzungen der genannten Unterrichtswerke: <ul style="list-style-type: none"> o Lg 1 = Leben gestalten 1. Unterrichtswerk für den Katholischen Religionsunterricht. 5. und 6. Jahrgangsstufe, Ausgabe N, Ernst Klett Verlag, Stuttgart 2013. 	<ul style="list-style-type: none"> - eine Lernkontrolle pro Halbjahr (höchstens 45 min) - weitere mögliche Leistungsnachweise: Plakatgestaltung, Projektarbeit, Referat, Präsentationen

Leitbilder und inhaltliche Konkretisierung Die Schülerinnen und Schüler	Standard (Fachkompetenz) Die Schülerinnen und Schüler	Überprüfung des Kompetenzerwerbs Arbeitsformen und Lernwege	Bezug zum Lehrbuch	Kompetenzbereich	Überfachliche Kompetenzen und Anmerkungen
entwickeln eine religiöse Sprachfähigkeit („Religiöse Sprache und Symbole“). A, E, F	<ul style="list-style-type: none"> - erkennen Metapher als bedeutungsübertragende Stilfigur. - nehmen Metaphern als biblische Sprachfiguren wahr. - erarbeiten individuell die Bedeutungsebenen von Symbolen. - deuten weltliche und religiöse Symbole auf emotionaler Ebene. - setzen sich mit religiösen Symbolhandlungen und Symbolfiguren auseinander. 	<ul style="list-style-type: none"> - kreatives Gestalten - kreatives Schreiben - Meditation - Textanalyse - Exegese - Projekt 	Lg 1, Kap. 9	WK WK DK DK, PK DK, KK, PK	Sprachkompetenz: Kommunikations- und Interaktionssituationen aufmerksam wahrnehmen, verfolgen und reflektieren
nehmen Heilige Schriften als historisch entstandene Glaubenszeugnisse wahr.	<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben die Bibel als zentrales Glaubenszeugnis. - erklären den Aufbau der Bibel aus verschiedenen Büchern. 	<ul style="list-style-type: none"> - kreatives Gestalten - kreatives Schreiben - Exegese - Strukturanalyse 	Lg 1, Kap. 3	WK, DK WK, DK	Personale Kompetenz: selbstbestimmte, eigenverantwortliche Bewertung Heiliger Schriften

RGS: Kompetenzorientiertes Fachcurriculum **RKA Jahrgangsstufe 5-9** (2019)

<p>(„Die Bibel: nach den Ursprüngen fragen“)</p> <p>C, F</p>	<ul style="list-style-type: none"> - erörtern, dass die Bibel als Wort Gottes den Menschen Zukunft und Segen verheißt. - nehmen die Bibel als Teil der abendländischen Kultur wahr. - vergleichen die Bibel mit Tora und Koran sowie deren Be-/Deutungen für die jeweilige Religion. 	<ul style="list-style-type: none"> - Textanalyse - Bilddeutung - Pantomime - Standbild - Recherche (Internet) - (Museumsbesuch) 		<p>DK, UK</p> <p>WK</p> <p>DK, UK, (PK)</p>	<p>Sozialkompetenz: interreligiöse und interkulturelle Verständigung</p>
<p>erkennen Abraham als Urvater der drei monotheistischen Religionen.</p> <p>(„Abraham und abrahamitische Religionen“)</p> <p>A, B, C, F</p>	<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben das Leben Abrahams als Weg mit Gott. - deuten die Erfahrungen Abrahams als existentiell und übertragen sie auf die eigene Lebenswelt. - vergleichen die Bedeutung Abrahams in Judentum, Christentum und Islam. - reflektieren das Gebet als Ausdrucksform gelebter Gotteserfahrung und vollziehen es eventuell nach. 	<ul style="list-style-type: none"> - kreatives Gestalten - kreatives Schreiben - Bildanalyse - Textanalyse - Exegese - Diskussion - Meditation/Gebet - Musik - Recherche - Projekt 	<p>Lg 1, Kap. 1</p>	<p>WK, DK</p> <p>DK, PK</p> <p>DK, UK</p> <p>UK, KK, PK</p>	<p>Personale Kompetenz: selbstbestimmt und eigenverantwortlich handeln</p> <p>Sprachkompetenz: Kommunikations- und Interaktionssituationen wahrnehmen und reflektieren, Gesprächsformen unterscheiden und anwenden</p> <p>Bezug zum Gesundheitscurriculum RGS Schwerpunkt: respektvoller Umgang miteinander</p>
<p>erkennen den Islam als abrahamitische Geschwisterreligion.</p> <p>(„Mit Abraham auf Tour: der Islam“)</p> <p>A, B, D, F</p>	<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben und reflektieren die Grundzüge des Islam. - vergleichen Islam und Christentum hinsichtlich der Grundzüge. - erläutern die Bedeutung Jesu in Islam und Christentum. - reflektieren und bewerten das Miteinander von Christen und Muslimen v.a. in Deutschland. 	<ul style="list-style-type: none"> - kreatives Gestalten - kreatives Schreiben - Mind-Map - Rollenspiel - Textanalyse - Lerntagebuch - Recherche - Diskussion - Moscheebesuch 	<p>Lg 1, Kap. 7</p>	<p>WK, DK</p> <p>DK, UK</p> <p>WK, DK</p> <p>UK, KK, PK</p>	<p>Sozialkompetenz: gesellschaftliche Verantwortung und interkulturellen Verständigung</p> <p>Bezug zum Gesundheitscurriculum RGS Schwerpunkt: respektvoller Umgang miteinander</p>

Inhaltsfelder (analog zum Kerncurriculum)	Besonderheiten auf einem Blick	Leistungsnachweise
A: Mensch und Welt B: Gott C: Bibel und Tradition D: Jesus Christus E: Kirche F: Religionen	<ul style="list-style-type: none"> - Im Fach Religion sollen die thematischen Schwerpunkte im besonderen Maß auf die Bedürfnisse der Lerngruppe angepasst werden, deshalb können einzelne Themen auch weniger ausführlich oder gar nicht behandelt werden. - Die vorgeschlagenen Arbeitsformen, Lernwege, Material-Hinweise und die Reihenfolge der Behandlung der Unterrichtsschwerpunkte sind als Empfehlung zu verstehen; dabei ist die Vermittlung der Kompetenzen zu gewährleisten. - Legende für die Abkürzungen der genannten Unterrichtswerke: <ul style="list-style-type: none"> o Lg 2 = Leben gestalten 2. Unterrichtswerk für den Katholischen Religionsunterricht. 7. bis 9. Jahrgangsstufe, Ausgabe N, Ernst Klett Verlag, Stuttgart 2014. 	<ul style="list-style-type: none"> - eine Lernkontrolle pro Halbjahr (höchstens 45 min) - weitere mögliche Leistungsnachweise: Plakatgestaltung, Projektarbeit, Referat

Leitbilder und inhaltliche Konkretisierung Die Schülerinnen und Schüler...	Standard (Fachkompetenz) Die Schülerinnen und Schüler ...	Überprüfung des Kompetenzerwerbs Arbeitsformen und Lernwege	Bezug zum Lehrbuch	Kompetenzbereich	Überfachliche Kompetenzen und Anmerkungen
reflektieren die Zusage Gottes an das Volk Israel als Zusage an sich selbst. („Exodus“) A, B, C	<ul style="list-style-type: none"> - deuten die Berufung des Mose in Bezug auf ihre Lebenswelt. - nehmen die Heilsgeschichte des Volkes Israel historisch-kritisch wahr. - vergleichen das Gottesbild des biblischen Volkes Israel mit dem des heutigen jüdisch-christlichen Monotheismus. - deuten die Perikope vom Zug durch das Rote Meer wörtlich und historisch-kritisch. - begreifen das Weltbild des Volkes Israel als von Gott gelenkt und vergleichen es mit dem eigenen. - erkennen die Relevanz der Zehn Gebote für die eigene Lebenswelt. 	<ul style="list-style-type: none"> - kreatives Gestalten (Malen, Basteln, Schreiben) - Bildanalyse (z.B. von Chagall) - Textanalyse - historisch-kritische Exegese - Rollenspiel 	Lg 2, Kap. 8, S. 162-165	DK, PK WK, DK WK, DK WK, DK, PK WK, PK	Sprachkompetenz: (Symbolsprache): biblische Texte formkritisch lesen und verstehen

<p>nehmen Schuldsituationen wahr und erkennen Wege der Vergebung. („Schuld und Vergebung“) A, B, (E)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben das Gefühl von Schuld und das Gefühl eines „reinen Gewissens“. - beschreiben das Gewissen als innere Stimme oder als Stimme Gottes. - nehmen Situationen wahr, in denen das Gewissen irrt bzw. zu moralischen Fehlentscheidungen führt. - benennen und hinterfragen Instanzen der moralisch guten und richtigen Entscheidung neben dem Gewissen (z.B. Gesetze, Regeln, Zehn Gebote). - deuten biblische Perikopen von Schuld und Vergebung in Bezug auf ihre eigene Lebenswelt (Verggebung erfahren, sich selbst und anderen vergeben). - beschreiben und reflektieren Wege der Vergebung (auch Formen der Beichte und der Aussprache mit Gott). 	<ul style="list-style-type: none"> - Bildanalyse - Textanalyse - Exegese - Diskussion - Gebet - Meditation - Rollenspiel 	<p>Eigenes Material, evtl. Lg 2, Kap. 6, S. 138f.</p>	<p>WK, KK, PK</p> <p>WK, KK</p> <p>WK, KK</p> <p>WK, DK, KK</p> <p>DK, PK</p> <p>WK, DK, PK</p>	<p>Personale Kompetenz: Konfliktlösung, sich in sozialen Situationen rücksichtsvoll und wertschätzend verhalten, eigenverantwortlich Glaubensentscheidungen treffen</p> <p>Bezug zum Gesundheitscurriculum RGS Schwerpunkt: psychische Gesundheit</p>
<p>positionieren sich zum katholischen Glauben. („Taufe und Firmung“) A, B, C, D</p>	<ul style="list-style-type: none"> - deuten die Taufe Jesu in ihrer Symbolik. - deuten und reflektieren das Sakrament der Kindertaufe und seine Symbole. - vergleichen die Kinder- und die Erwachsenentaufe (Taufe Jesu). - deuten das Pfingstereignis in seiner Symbolik und Bedeutung für das Christentum. - nehmen Erfahrungen des Hl. Geistes (Gaben des Geistes) wahr und erkennen dessen Bedeutung für das Christentum. - deuten und reflektieren das Sakrament der Firmung und seine Symbole. - diskutieren das Für und Wider einer Firmung. 	<ul style="list-style-type: none"> - Steckbrief zur eigenen Taufe - Bildanalyse - Textanalyse - Exegese - Debatte - Rollenspiel - Meditation (z.B. Erfahrung der Handauflegung) 	<p>Eigenes Material</p>	<p>WK, DK</p> <p>WK, DK</p> <p>WK, DK</p> <p>WK, DK</p> <p>WK, DK</p> <p>WK, Urteilskompetenz (UK), PK</p> <p>KK, UK, PK</p>	<p>Personale Kompetenz: eigenverantwortlich Glaubensentscheidungen treffen</p> <p>Sprachkompetenz: mit Metaphern und bildhafter Rede umgehen</p>

<p>setzen sich mit der Botschaft Jesu vom Heilsplan Gottes auseinander.</p> <p>(„Reich Gottes und neue Gerechtigkeit Jesu“)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - deuten atl. und ntl. Bilder des Himmels. - deuten ausgewählte Gleichnisse Jesu als Botschaft vom Reich Gottes. - nehmen Paradiesvorstellungen, die aus der apokalyptischen Stimmung des fremdbeherrschten Spätjudentums erwachsen, wahr. - nehmen den Anspruch Jesu als Messias wahr. - deuten Wunder Jesu als Botschaft vom Reich Gottes. - reflektieren die Botschaft vom Heilsplan Gottes im Hinblick auf die eigene Lebenswelt. 	<ul style="list-style-type: none"> - Bildanalyse - Textanalyse - Exegese - Synoptischer Vergleich und Anwendung der Zwei-Quellen-Theorie - kreatives Schreiben - Placemat - Standbild - Debatte - Rollenspiel - Recherche 	<p>Lg 2, Kap. 2, (Kap. 8, S. 168ff.)</p>	<p>WK, DK</p> <p>WK, DK</p> <p>WK</p> <p>WK</p> <p>WK, DK</p> <p>WK, KK, UK, PK</p>	<p>Personale Kompetenz: eigenverantwortlich Glaubensentscheidungen treffen</p> <p>Sprachkompetenz: mit Metaphern und bildhafter Rede umgehen</p>
---	--	---	--	---	--

Inhaltsfelder (analog zum Kerncurriculum)	Besonderheiten auf einem Blick	Leistungsnachweise
A: Mensch und Welt B: Gott C: Bibel und Tradition D: Jesus Christus E: Kirche F: Religionen	<ul style="list-style-type: none"> - Im Fach Religion sollen die thematischen Schwerpunkte im besonderen Maß auf die Bedürfnisse der Lerngruppe angepasst werden, deshalb können einzelne Themen auch weniger ausführlich oder gar nicht behandelt werden. - Die vorgeschlagenen Arbeitsformen, Lernwege, Material-Hinweise und die Reihenfolge der Behandlung der Unterrichtsschwerpunkte sind als Empfehlung zu verstehen; dabei ist die Vermittlung der Kompetenzen zu gewährleisten. - Gestaltung des ökumenischen Gottesdienstes zu Weihnachten an der RGS in Kooperation mit evangelischer Religion - Kooperation mit dem Fach Evangelische Religion zum Thema „Von der Reformation zur Ökumene / Evangelisch-katholisch-ökumenisch“ möglich. - Legende für die Abkürzungen der genannten Unterrichtswerke: <ul style="list-style-type: none"> o Lg 2 = Leben gestalten 2. Unterrichtswerk für den Katholischen Religionsunterricht. 7. bis 9. Jahrgangsstufe, Ausgabe N, Ernst Klett Verlag, Stuttgart 2014. 	<ul style="list-style-type: none"> - eine Lernkontrolle pro Halbjahr (höchstens 45 min) - weitere mögliche Leistungsnachweise: Plakatgestaltung, Projektarbeit, Referat

Leitbilder und inhaltliche Konkretisierung Die Schülerinnen und Schüler...	Standard (Fachkompetenz) Die Schülerinnen und Schüler ...	Überprüfung des Kompetenzerwerbs Arbeitsformen und Lernwege	Bezug zum Lehrbuch	Kompetenzbereich	Überfachliche Kompetenzen und Anmerkungen
setzen sich mit der Sinnsuche im Leben auseinander und entwickeln ihre Persönlichkeit weiter. („Suche nach einem erfüllten Leben“) A, C	<ul style="list-style-type: none"> - benennen eigene Vorstellungen vom Glück und deuten Umfragen im Hinblick auf fremde Glücksvorstellungen. - nehmen atl. Sinnsuche (Kohélet) wahr und deuten diese. - nehmen ntl. Sinnsuche wahr. - reflektieren biblische Sinnangebote im Hinblick auf ihr eigenes Leben (Erfüllung bereits jetzt, aber auch Hoffnung auf Leben nach dem 	<ul style="list-style-type: none"> - Umfragen - kreatives Gestalten (Malen, Basteln, Schreiben) - Bildanalyse - Exegese - Standbild 	Lg 2, Kap. 3, S. 55-61, Eigenes Material	DK, PK WK, DK WK, DK KK, UK, PK	Personale Kompetenz: selbstbestimmt und eigenverantwortlich handeln Sprachkompetenz: biblische Texte formkritisch lesen und verstehen Bezug zum Gesund-

		<p>Tod?).</p> <p>optional:</p> <ul style="list-style-type: none"> - reflektieren Vorbilder (auch Heilige) als Orientierung auf der Suche nach Sinn im Leben. 		Lg 2, S. 142-154		<p>heitscurriculum RGS Schwerpunkt: psychische Gesundheit</p>
<p>nehmen Irrwege auf der Suche nach dem Lebensglück wahr.</p> <p>(„Sehnsucht, Sucht, Versuchungen“)</p> <p>A, D, F</p>	<ul style="list-style-type: none"> - reflektieren Versuchungsgeschichten aus ihrer Lebenswelt. - beschreiben und reflektieren Gefahren des Medienkonsums (Internetsucht, u.a.). - erkennen die Verknüpfung von Sehnsüchten und Suchterscheinungen (z.B. Drogen). - benennen an Beispielen, wie die Suchtspirale durchbrochen werden kann. - nehmen Versuchungen Jesu und seine Antwort auf irrende Angebote wahr und reflektieren diese. - analysieren und reflektieren Versuchungen zur Macht am Beispiel von Okkultismus. - diskutieren und bewerten Sinnangebote von Sekten und Religionen. 	<ul style="list-style-type: none"> - Bildanalyse - Exegese - Diskussion - Rollenspiel - Internetrecherche - Präsentationen (plakatgestützt oder mit Power-Point) 	Lg 2, Kap. 3, S. 62-76, Eigenes Material	<p>WK, DK</p> <p>WK, DK</p> <p>WK</p> <p>WK, PK</p> <p>WK, DK</p> <p>WK, DK</p> <p>KK, UK, PK</p>	<p>Personale Kompetenz: selbstbestimmt und eigenverantwortlich handeln</p> <p>Lernkompetenz: geeignete Medien kritisch auswählen und sinnvoll nutzen</p> <p>Bezug zum Medienkonzept: Gefahren des Medienkonsums in Kooperation mit ev. Religion und Ethik</p> <p>Gesundheitscurriculum RGS Abhängigkeit von Suchtmitteln</p>	
<p>positionieren sich zu jüdisch-christlichen Gottesvorstellungen.</p> <p>(„Gottesbilder im Leben der Menschen“)</p> <p>B, C</p>	<ul style="list-style-type: none"> - erklären den Begriff eines transzendenten Gottes, v.a. auch in der monotheistischen Besonderheit der Personalität Gottes. - drücken ihre eigene Gottesvorstellung aus. - nehmen Vorstellungen von Gott in biblischen Texten wahr und vergleichen sie mit ihrer eigenen Vorstellung. - nehmen aktuelle Vorstellungen von Gott wahr und vergleichen sie mit ihrer eigenen Vorstellung. - diskutieren die Frage der Existenz 	<ul style="list-style-type: none"> - Fragebogen zur eigenen Gottesvorstellung - Bildanalyse - Textanalyse - Liedanalyse - Exegese - Diskussion 	Eigenes Material	<p>WK, KK</p> <p>KK, PK</p> <p>WK, DK, PK</p> <p>WK, DK, PK</p>	<p>Personale Kompetenz: eigenverantwortlich Glaubensentscheidungen treffen</p> <p>Sprachkompetenz: mit Metaphern und bildhafter Rede umgehen</p>	

		<p>Gottes im Blick auf Theoziee (und optional auf Religionskritik).</p> <p>optional:</p> <ul style="list-style-type: none"> - reflektieren sogenannte „Gottesbeweise“ und diskutieren deren Relevanz für ihren eigenen Glauben oder Unglauben. 			<p>WK, DK, UK, PK</p> <p>WK, DK, UK, PK</p>	
<p>erfassen konfessionelle Verschiedenheiten und ihre Konsequenzen aus der Geschichte heraus.</p> <p>(„Von der Reformation zur Ökumene / Evangelisch-katholisch-ökumenisch“)</p> <p>E, F</p>	<ul style="list-style-type: none"> - geben die gesellschaftliche Situation im Zeitalter des Humanismus wieder. - erklären die Situation der Kirche in Zeiten des Ablasshandels. - nehmen Martin Luthers Gotteserfahrung und sein Gottesbild wahr. - benennen und reflektieren Luthers Kritik am Ablasshandel. - nehmen den Verlauf der Reformation und der katholischen Reform wahr. - beurteilen die Person Luthers in ihrer Zwiespältigkeit. - benennen und diskutieren Möglichkeiten und Grenzen der Ökumene in der heutigen Situation. 	<ul style="list-style-type: none"> - Bildanalyse - Textanalyse - Quellenarbeit - Exegese - Placemat - Standbild - Debatte - Rollenspiel - Recherche - Interview - kreatives Schreiben, z.B. Streitgespräch, Dialog, Rede - Rede halten - Taizéandacht gestalten - Dokumentation gestalten 	<p>Lg 2, Kap. 5, S. 100-120</p>	<p>WK</p> <p>WK</p> <p>WK</p> <p>WK, DK, UK</p> <p>WK</p> <p>WK, DK, UK</p> <p>DK, UK</p>	<p>Personale Kompetenz: eigenverantwortlich Glaubensentscheidungen treffen</p> <p>Lernkompetenz: Erschließung von Informationen und Dokumentation von Ergebnissen</p>	

Inhaltsfelder (analog zum Kerncurriculum)	Besonderheiten auf einem Blick	Leistungsnachweise
A: Mensch und Welt B: Gott C: Bibel und Tradition D: Jesus Christus E: Kirche F: Religionen	<ul style="list-style-type: none"> - Im Fach Religion sollen die thematischen Schwerpunkte im besonderen Maß auf die Bedürfnisse der Lerngruppe angepasst werden, deshalb können einzelne Themen auch weniger ausführlich oder gar nicht behandelt werden. - Die vorgeschlagenen Arbeitsformen, Lernwege, Material-Hinweise und die Reihenfolge der Behandlung der Unterrichtsschwerpunkte sind als Empfehlung zu verstehen; dabei ist die Vermittlung der Kompetenzen zu gewährleisten. - Legende für die Abkürzungen der genannten Unterrichtswerke: <ul style="list-style-type: none"> o Lg 2 = Leben gestalten 2. Unterrichtswerk für den Katholischen Religionsunterricht. 7. bis 9. Jahrgangsstufe, Ausgabe N, Ernst Klett Verlag, Stuttgart 2014. 	<ul style="list-style-type: none"> - eine Lernkontrolle pro Halbjahr (höchstens 45 min) - weitere mögliche Leistungsnachweise: Plakatgestaltung, Projektarbeit, Referat

Leitbilder und inhaltliche Konkretisierung Die Schülerinnen und Schüler...	Standard (Fachkompetenz) Die Schülerinnen und Schüler ...	Überprüfung des Kompetenzerwerbs Arbeitsformen und Lernwege	Bezug zum Lehrbuch	Kompetenzbereich	Überfachliche Kompetenzen und Anmerkungen
nehmen den Menschen in seiner unveräußerlichen Würde als von Gott gewollt, geliebt und beauftragt wahr. („Menschenwürde und Gottesebenbildlichkeit“) A, B	<ul style="list-style-type: none"> - interpretieren die biblischen Schöpfungserzählungen im Hinblick auf die Gottesebenbildlichkeit des Menschen. - vergleichen die weltliche Begründung der Menschenwürde mit der biblischen. - diskutieren in diesem Zusammenhang die Rechtfertigung der Unterscheidung von Mensch und Tier. - positionieren sich zu Konsequenzen der Gottesebenbildlichkeit und Menschenwürde, z.B. <ul style="list-style-type: none"> o der Nächstenliebe o der Menschenrechte o deren Bewahrung und Verletzungen 	<ul style="list-style-type: none"> - kreatives Gestalten - Textanalyse - historisch-kritische Exegese - Diskussionen - Podiumsdiskussion - Fishbowldiskussion - Austausch im Kugellager - soziales Projekt 	Eigenes Material	WK, DK WK, DK DK, UK, PK UK, PK	Persönlichkeitsentwicklung und Sozialkompetenz: entwickeln Selbstvertrauen sowie Rücksichtnahme und Solidarität

		○ der Beauftragung des Menschen zur Bewahrung der Schöpfung.				
	· („Darf man alles, was man kann?“) A	-				
	(„Königtum und Prophetie“) A, C	-	-			
	(„Arbeiten müssen – arbeiten dürfen (katholische Soziallehre und Gerechtigkeit“) E	-	-			